

Inhalt	Seite
Verzeichnis der Abbildungen	VI
Verzeichnis der Tabellen	VIII
1. Einleitung	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Gang der Untersuchung	2
2. Definition von Netzwerkorganisationen	4
2.1 Überblick	4
2.2 Strategische Netzwerke	8
2.3 Regionale Netzwerke	9
2.4 Beispiele ausländischer Modellregionen	11
2.4.1 Italien: Emilia Romagna	11
2.4.2 Frankreich: Sophia Antipolis	14
2.4.3 USA: Silicon Valley	15
3. Theoretischer Kontext regionaler Netzwerke	17
3.1 Ansätze zur Erklärung zwischenbetrieblicher Kooperationen	17
3.1.1 Theorie des Monopols	17
3.1.2 Produktionkostentheorie	18
3.1.3 Transaktionskostentheorie	19
3.1.4 Strategische Ansätze	23
3.2 <u>Ansätze zur Erklärung regionaler Unternehmensnetzwerke</u>	25
3.2.1 Der "Embeddedness-Ansatz" nach Granovetter	25
3.2.2 Ballungstheorien	26
3.2.3 Das Konzept der Industrial Districts	27
3.2.4 Der "Milieu"-Ansatz von GREMI	28
3.2.5 Das Konzept der Produktionscluster	30
3.3 Abschließende Bemerkungen	32

	Seite
4. Entwicklung regionaler Netzwerke	33
4.1 Push- und Pull-Faktoren der Netzwerkbildung	33
4.2 Empirische Befunde zu Kooperationspraxis und -motiven mittelständischer Unternehmen	35
4.2.1 Kooperationsfelder	36
4.2.2 Kooperationsmotive	39
4.3 Probleme der Netzwerkbildung	42
4.3.1 Probleme bei der Kooperationsanbahnung	42
4.3.2 Probleme bei der Implementierung von Netzwerkstrukturen	44
4.3.2.1 Das Beispiel der Keramikindustrie im Kannenbäckerland	46
4.3.2.2 Das Beispiel der Schuhindustrie in Pirmasens	48
4.3.3 Probleme innerhalb der Netzwerkbeziehungen	50
4.3.4 Negative Auswirkungen von Netzwerken auf die Region	51
4.3.4.1 Das Beispiel Ruhrgebiet	52
4.3.4.2 Das Beispiel Emilia Romagna	53
4.3.4.3 Das Beispiel Baden-Württemberg	54
4.4 Abschließende Bemerkungen	54
5. Rechtliche Rahmenbedingungen regionaler Netzwerke	56
5.1 Entwicklung des deutschen Wettbewerbsrechts	56
5.2 Kooperationen im Rahmen des deutschen Wettbewerbsrechts	58
5.2.1 Die Bestimmungen des GWB	58
5.2.2 Kartellfreie Kooperationen	60
5.2.3 Das Kartellverbot des §1 GWB	60
5.2.4 Bagatellkartelle im Rahmen des §1 GWB	61
5.2.5 Ausnahmen vom Kartellverbot	62
5.2.5.1 Rationalisierungskartelle	62
5.2.5.2 Spezialisierungskartelle	63
5.2.5.3 Mittelstandskartelle	64
5.2.5.4 Einkaufskartelle	65
5.2.5.5 Mittelstandsempfehlungen	65

	Seite
5.3 Kooperationen im Rahmen des Europäischen Gemeinschaftsrechts	66
5.3.1 Das allgemeine Kartellverbot	67
5.3.2 Kooperations- und Bagatellbekanntmachung	67
5.3.3 Freistellung vom Kartellverbot	68
5.4 Zum Verhältnis von deutschen und europäischem Kartellrecht	69
5.5 Zur Nutzung des kartellrechtlichen Spielraums	71
5.5.1 Registrierte Kartelle	71
5.5.2 Das deutsche Kartellrecht - eine Kooperationsbarriere?	73
5.6 Zur Harmonisierung von deutschem und europäischem Kartellrecht im Rahmen einer 6. GWB-Novelle	75
5.7 Abschließende Bemerkungen	77
6. Staatliche Förderung von Unternehmensnetzwerken	79
6.1 Ansätze der Europäischen Union	79
6.1.1 Ansätze im Bereich Unternehmenspolitik	80
6.1.1.1 Programmbeschreibung	80
6.1.1.2 Programmevaluierung	82
6.1.2 Ansätze im Bereich Regionalpolitik	86
6.1.2.1 Programmbeschreibung	86
6.1.2.2 Programmevaluierung	88
6.1.3 Ansätze im Bereich Forschung und technologische Entwicklung	89
6.1.3.1 Programmbeschreibung	89
6.1.3.2 Programmevaluierung	90
6.2 Ansätze des Bundes	91
6.2.1 Programmbeschreibung	91
6.2.2 Programmevaluierung	93
6.3 Maßnahmen der Länder	95
6.3.1 Programmbeschreibung	95
6.3.2 Programmevaluierung	97
6.4 Abschließende Bemerkungen	98

	Seite
7. Beispiele von Netzwerkorganisationen in Deutschland	100
7.1 Beispiel: Qualitätsmanagement	100
7.2 Beispiel: Forschung & Entwicklung	103
7.3 Beispiel: Entsorgungs- und Recyclingnetze	103
7.4 Beispiel: Aus- und Weiterbildungsnetze	105
7.4.1 Ausbildungsnetze	105
7.4.2 Weiterbildungsnetze	110
7.5 Multiple Funktionen	112
7.6 Abschließende Bemerkungen	116
8. Exkurs: Virtuelle Unternehmensnetzwerke/Telekooperation	117
9. Interkommunale Zusammenarbeit	123
9.1 Definition	123
9.2 Entwicklung interkommunaler Netzwerke	125
9.2.1 Push-Faktoren der Netzwerkbildung	125
9.2.2 Pull-Faktoren der Netzwerkbildung	126
9.2.3 Beispiele	127
9.2.3.1 Interkommunale Zusammenarbeit zur Verbesserung der Regionalstruktur	128
9.2.3.2 Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Ge- werbeflächen	128
9.2.3.3 Bereitstellung hochwertiger Infrastruk- tureinrichtungen	129
9.2.3.4 Regionale Kooperation zur Standortwer- bung	130
9.2.4 Probleme interkommunaler Zusammenarbeit	131
9.2.4.1 Probleme bei der Implementierung inter- kommunaler Netzwerke	131
9.2.4.2 Probleme innerhalb der Netzwerkbezie- hungen	132
9.3 Rechtliche Rahmenbedingungen interkommunaler Ko- operationen	133

	Seite
9.4 Förderung interkommunaler Kooperationen	135
9.4.1 Ansätze der Europäischen Union	135
9.4.1.1 Programmbeschreibung	135
9.4.1.2 Programmevaluierung	137
9.4.2 Ansätze von Bund und Ländern	137
9.4.2.1 Programmbeschreibung	137
9.4.2.2 Programmevaluierung	138
9.5 Abschließende Bemerkungen	140
10. Wirtschaftspolitische Implikationen	141
10.1 Förderung regionaler Netzwerke	142
10.2 Förderung von Produktionsclustern	145
10.3 Wirtschaftspolitische Empfehlungen	149
11. Zusammenfassung und Schlußfolgerung	154
Literaturverzeichnis	159

Abbildung 1: Kooperation als Koordinationsform zwischen Markt und Hierarchie	5
Abbildung 2: Zwischenbetriebliche Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette	7
Abbildung 3: Regionale versus strategische Netzwerke	8
Abbildung 4: Begriffliche Entwicklung regionaler Netzwerke	11
Abbildung 5: Kostenrelevante Charakteristika alternativer Koordinationsformen	21
Abbildung 6: Potentielle Transaktionskostenvorteile von Kooperationen gegenüber Integration und Marktkoordination	23
Abbildung 7: Auswirkung von Entwicklungen im Wettbewerbsumfeld auf die Zielbeiträge alternativer Koordinationsformen	24
Abbildung 8: Push- und Pull-Faktoren der Bildung von Unternehmensnetzwerken	35
Abbildung 9: Kooperationspraxis im Verarbeitenden Gewerbe in NRW nach Unternehmensbereichen in %	36
Abbildung 10: Kooperationsmotive	41
Abbildung 11: Gründe für das Nicht-Kooperieren der Unternehmen	43
Abbildung 12: Probleme bei zwischenbetrieblichen Kooperationen	55
Abbildung 13: Kartellfreie und wettbewerbsbeschränkende Kooperationen	59
Abbildung 14: Beim Bundeskartellamt und den Landeskartellbehörden angemeldete Kartelle nach Kartelltypen	73

	Seite
Abbildung 15: Zentrale Programme und Maßnahmen zur Förderung der zwischenbetrieblichen Kooperation	79
Abbildung 16: Evaluation der EU-Programme im Bereich Unternehmenspolitik	83
Abbildung 17: Akteure regionaler Unternehmensnetzwerke	116
Abbildung 18: Einbettung virtueller Unternehmen	120
Abbildung 19: Standortkriterien	124
Abbildung 20: Push- und Pull-Faktoren der interkommunalen Kooperationen	127
Abbildung 21: Probleme bei interkommunalen Kooperationen	133
Abbildung 22: Beispiele europäischer Kooperationsförderung	135
Abbildung 23: Bewertung der bisherigen Erfahrungen im Gründungsnetzwerk durch die Netzwerkteilnehmer	139

	Seite
Tabelle 1: Kooperationspraxis nach Größenklassen (Anteil kooperierender Unternehmen in %)	37
Tabelle 2: Kooperationsbarrieren - Nennungen (in %) nach Phasen systematisiert (Mehrfachnennungen möglich)	44
Tabelle 3: Angemeldete und in Kraft befindliche Kartelle 1993/94	72
Tabelle 4: Partizipation an den gemeinschaftlichen Netzen und Programmen der zwischenbetrieblichen Zusammenarbeit im Jahre 1994	80
Tabelle 5: Wichtigste Rechtsformen interkommunaler Kooperationen	134
Tabelle 6: Ansatzpunkte für Fördermöglichkeiten während des Kooperationsprozesses	144